



DRILLISCH AG  
BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2012

## Kennzahlen des Drillisch-Konzerns

Drillisch-Konzern	Q1/2012	Q1/2011	Q1/2010
Umsatz in Mio. €	84,2	80,3	84,6
Service Revenues	75,3	72,4	64,9
Sonstige Umsätze*	8,9	7,9	19,6
EBITDA in Mio. €	14,8	12,5	11,0
EBITDA bereinigt in Mio. €	14,8	12,5	11,0
EBIT in Mio. €	14,0	11,3	9,5
EBT in Mio. €	6,1	14,6	9,4
Konzern-Ergebnis in Mio. €	2,8	10,9	6,6
Ergebnis/Aktie in €	0,05	0,21	0,12
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	17,6	15,5	13,0
EBITDA-Marge bereinigt in % vom Umsatz	17,6	15,5	13,0
EBIT-Marge in % vom Umsatz	16,6	14,1	11,2
EBT-Marge in % vom Umsatz	7,2	18,2	11,2
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	3,4	13,6	7,8
Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme)	41,7	49,5	50,6
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis in % zu EK)	1,7	7,2	4,4
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	-22,6	3,2	12,3
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	0,8	1,2	1,5
Investitionen (in Sachanlagen & immat. VW), bereinigt in Mio. €	0,9	0,6	0,6
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	328	332	385
Mobilfunk-Teilnehmer zum 31.03. (ca. Tsd.)	2.427	2.473	2.258
Mobilfunk-Teilnehmer Prepaid	865	1.220	1.221
Mobilfunk-Teilnehmer Postpaid	1.562	1.253	1.037

\* Sonstige Umsätze beinhalten Geräte- und sonst. Umsätze

<b>Daten und Fakten</b>	<b>2</b>
<b>An die Aktionäre</b>	<b>4</b>
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	7
<b>Marktumfeld</b>	<b>10</b>
Der Mobilfunkmarkt	11
Die Software-Branche	14
<b>Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 31. März 2012</b>	<b>15</b>
Konzern-Unternehmen	16
Umsatz- und Ertragslage	18
Vermögens- und Finanzlage	20
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	21
<b>Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012</b>	<b>22</b>
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	23
Konzern-Bilanz	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	27
Konzern-Anhang	28
<b>Service Corner</b>	<b>31</b>
Veröffentlichungen	31
Ihre Ansprechpartner	31
Informations- und Bestellservice	31
Impressum	32

## Brief des Vorstands



### Der Vorstand

**Vlasios Choulidis**  
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

**Paschalis Choulidis**  
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,  
Controlling und IT

Sehr geehrte Damen und Herren,

Drillisch ist erfolgreich in das neue Jahr gestartet. Die Drillisch-Gruppe hat mit dem Wandel vom ehemals klassischen Service-Provider zum MVNO (Mobile Virtual Network Operator) die richtige strategische Entscheidung für eine Fortsetzung des langjährigen, qualitativen Wachstums getroffen.

Wie bereits in unserem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 berichtet, haben wir am 21. März die rechtlichen Auseinandersetzungen mit der Deutschen Telekom beendet. Auch die Ermittlungen aufgrund der von der Deutschen Telekom gestellten Strafanzeige gegen die Mitglieder des Vorstandes der Drillisch AG sowie die Geschäftsführer von Tochtergesellschaften der Drillisch AG wurden durch die Staatsanwaltschaft mit Zustimmung des zuständigen Gerichts endgültig eingestellt.

Neben dem operativen Geschäft haben wir in den ersten vier Monaten dieses Jahres die restlichen Kunden, welche das Telekom Netz genutzt haben und wo dies durch vertragliche Regelungen gestattet war, auf die Mobilfunknetze von Telefónica O<sub>2</sub> und Vodafone portiert.

In der Vereinbarung mit der Deutschen Telekom hat Simply ca. 450.000 Prepaid Kunden an die Telekom bzw. einen von der Telekom zu benennenden Dritten verkauft. Eine Portierung dieser Kunden in andere Mobilfunknetze war vertraglich nicht möglich.

Die restlichen unter den Serviceprovider Verträgen laufenden Kunden werden weiterhin uneingeschränkt das Telekom Netz bis Ende 2013 nutzen und können danach in andere Netze portiert werden, wenn bis dahin keine andere Regelung mit der Deutschen Telekom getroffen wird.

Das Closing der oben beschriebenen vertraglichen Vereinbarungen ist für Mai 2012 vorgesehen.

Am 5. April haben wir eine Umtauschanleihe über 125 Millionen Euro auf Aktien der freenet AG begeben. Mit dieser Transaktion haben wir die finanzielle und strategische Flexibilität des Unternehmens erhöht und uns einen langfristigen, niedrigen Zinssatz gesichert. Der Emissionserlös wird für die teilweise Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten und für allgemeine Unternehmenszwecke genutzt.

Der Branchenverband BITKOM erwartet für das Jahr 2012 eine leichte Zunahme der Umsätze. Treibende Kraft sind dabei vor allem mobile Datendienste, die laut der Prognose des Verbands in diesem Jahr um etwa 10 Prozent auf 8,2 Milliarden Euro wachsen sollen. Dieser Wachstumsschub geht auf die weiter steigende Nachfrage nach hochwertigen Multimedia-Handys zurück. (Quelle: BITKOM Februar 2012). Der Absatz der modernen Touchscreen-Handys soll im laufenden Jahr um 35 Prozent auf 15,9 Millionen Stück

## Brief des Vorstands

steigen – für den BITKOM eine „Zeitenwende“ auf dem Handymarkt. Schon heute besitzt laut einer Umfrage des Meinungsforschungsunternehmens ARIS vom April 2012 jeder dritte Deutsche ein Smartphone, bei den unter 30-jährigen ist es sogar jeder Zweite. Zusätzliche Impulse geben Tablet-Computer, die sich rund zwei Jahre nach der Markteinführung etabliert haben. Die digitalen Begleiter sind als mobile Zweitgeräte sehr beliebt. Der BITKOM geht in diesem Jahr von einer Absatzsteigerung um 29 Prozent auf 2,9 Millionen Geräte aus.

Diesen Trend können wir bestätigen.

Mit einem Anstieg bei den „Service Revenues“, also den Erlösen auf Basis der laufenden Mobilfunkdienstleistung, um 2,9 Millionen Euro oder 4,0 Prozent auf 75,3 Millionen Euro (Q1-2011: 72,4 Mio. Euro) stiegen im ersten Quartal 2012 auch die sonstigen Umsätze um 1,0 Millionen Euro auf 8,9 Millionen Euro (Q1-2011: 7,9 Mio. Euro), da unsere Kunden zunehmend auch Smartphones in den Webshops unserer Marken erwerben. Damit erhöht sich der Gesamtumsatz im ersten Quartal 2012 insgesamt um 3,9 Millionen Euro oder 4,8 Prozent auf 84,2 Millionen Euro (Q1-2011: 80,3 Mio. Euro).

Der Rohertrag verbesserte sich im ersten Quartal 2012 um 22 Prozent auf 27,7 Millionen Euro (Q1-2011: 22,7 Mio. Euro). Die Rohertragsmarge stieg erstmals in der Unternehmensgeschichte über 30 Prozent, nämlich um 4,6 Prozentpunkte auf 32,9 Prozent (Q1-2011: 28,3%) und knüpft damit nahtlos an die Vorgabe des Geschäftsjahres 2011 (29,4 Prozent) an.

Das Konzern-EBITDA stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 18,5 Prozent oder 2,3 Millionen Euro auf 14,8 Millionen Euro (Q1-2011: 12,5 Mio. Euro). Die EBITDA Marge erhöhte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 17,6 Prozent (Q1-2011: 15,5%).

Die dynamische Entwicklung der Postpaid-Teilnehmerzahl setzte sich im ersten Quartal 2012 unvermindert fort. Die qualitative Verbesserung des Kundenbestands wird im Vergleich zum Vorjahresquartal sichtbar durch die Erhöhung des Postpaid-Teilnehmerbestandes um 24,7 Prozent bzw. 309 Tausend Teilnehmer auf 1,562 Millionen Teilnehmer bei gleichzeitig bewusstem Verzicht auf das margenschwache Prepaid-Geschäft und dessen Bereinigung um nicht aktive Teilnehmer um insgesamt 355 Tausend auf 865 Tausend Teilnehmer. Infolgedessen stieg der Anteil der Postpaid-Teilnehmer gegenüber den Prepaid-Teilnehmern im Jahresvergleich um 13 Prozentpunkte auf 64 Prozent zu 36 Prozent (Q1-2011: 51% zu 49%).

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2012 auf -7,9 Millionen Euro (Q1-2011: +3,3 Mio. EUR). Dabei schlägt im angefangenen Jahr 2012 einerseits der direkte Effekt aus der Equity-Bilanzierung der freenet-Beteiligung mit +7,4 Millionen Euro zu Buche. Hierin spiegelt sich das anteilige positive Ergebnis der freenet AG wider, saldiert mit den Abschreibungen, die sich aus der Kaufpreisallokation ergeben. Andererseits wurde mit dem Erwerb eines freenet-Aktienpaketes im Jahr 2011 ein Kurssicherungsgeschäft abgeschlossen, das einzeln bilanziert und zu jedem Stichtag einer Marktbewertung unterzogen werden muss. Aufgrund des seit Jahresbeginn um über 20% gestiegenen Börsenkurses der freenet-Aktie hat sich der Wert dieses Kurssicherungsgeschäfts zum 31. März 2012 um 14,1 Millionen Euro vermindert, was sich im negativen Sonstigen Finanzergebnis nieder schlägt, jedoch keine Liquiditätsauswirkung hat. Der positive Wert-Effekt dieser Kursentwicklung auf unser Aktienpaket findet aufgrund der Equity-Bilanzierung jedoch keine analoge Berücksichtigung. Unter Einbeziehung der Abschreibungen in Höhe von -0,8 Mio. EUR (Q1-2011: -1,2 Mio. EUR) und dem Steuerergebnis von -3,2 Mio. EUR (Q1-2011: -3,7 Mio. EUR) betrug das Konzernergebnis 2,8 Mio. EUR (Q1-2011: 10,9 Mio. EUR). Das um die Effekte aus Equity-Bilanzierung und Marktbewertung des Kurssicherungsgeschäfts bereinigte Konzernergebnis betrug 8,9 Mio. EUR (Q1-2011: 8,3 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,05 EUR (Q1-2011: 0,21 EUR) bzw. bereinigt 0,17 EUR (Q1-2011: 0,16 EUR).

Es ist nun sieben Jahre her, dass wir mit simply die ersten Discount-Produkte im deutschen Mobilfunkmarkt erfolgreich etabliert haben und die Telekommunikation hat sich seitdem beständig gewandelt. Mittlerweile hat sich das mobile Internet zum Gebrauchsgut entwickelt und ist kein Luxusprodukt mehr. An dieser Entwicklung haben wir maßgeblich mitgewirkt.

Bei den Produkten der Drillisch-Gruppe können alle Kunden je nach ihrem individuellen Bedarf das preis- und leistungsgünstigste Angebot am deutschen Mobilfunkmarkt finden:

- ➔ Mit den attraktiven Budgettarifen „All-in 50“ und „All-in 100“ ist der Kunde nach seinen jeweiligen individuellen Vorstellungen bereits ab 6,95 Euro im Monat bzw. 9,95 Euro mobil unterwegs. Zum Beispiel kann man mit dem „All-in 100“ das mobile Internet (500 MB) nutzen und profitiert dabei von 100 Freiminuten und 100 Frei-SMS. Mit dem Rundum-Sorglos-Paket in der „All-in“-Familie kann der Kunde für preisgünstige 27,90 Euro im Monat ohne Zeitdruck Gespräche in alle deutschen Netze führen und das mobile Internet flat (ungedrosselt bis 500 MB) nutzen.
- ➔ Immer auf der sicheren Seite ist der Kunde mit unseren Kostenstopp Tarifen. Mit dieser flexiblen Flat-rate werden die mobile Datennutzung und das telefonieren und SMS verschicken in alle Netze bis zur maximalen, monatlichen Preisobergrenze von 35 Euro abgerechnet. Und da dies eine Preisobergrenze ist, gilt: Verbraucht der Kunde weniger, dann bezahlt er auch weniger.
- ➔ Auch für Kunden, die nur Telefonieren und SMS versenden möchten, bieten wir die besten Tarife an. Mit unschlagbaren 6 Cent je Minute und für 6 Cent für jede SMS entscheiden sich diese Kunden für das deutschlandweit preisgünstigste Mobilfunkangebot und bei Bedarf kann man auch bei diesem Tarif eine Datenoption hinzubuchen.

Die Drillisch-Gruppe versteht sich einerseits als Preisführer mit innovativen Produkten, die sich zum Beispiel mit intelligenten Abrechnungsautomatiken dem Nutzungsverhalten der Kunden perfekt anpassen und andererseits als eine Unternehmensgruppe, bei der Qualität und Sicherheit einen hohen Standard haben. Als jüngstes Beispiel haben im März 2012 nach einem umfangreichen Zertifizierungsprozess des TÜV Süd Marken der Drillisch-Gruppe das Gütesiegel „s@fer shopping“ erhalten, als äußeren Ausdruck des gelebten Höchstmaßes an Transparenz und Sicherheit unseren Kunden gegenüber.

Mit dem erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2012 haben wir die Basis für eine weitere Steigerung des Unternehmenswertes gelegt. Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir deshalb eine Steigerung des bereinigten EBITDA auf 58 Millionen Euro nach 52,6 Millionen Euro im Jahr 2011 sowie eine Steigerung unserer Postpaid-Teilnehmer.

Mit freundlichen Grüßen

Vlasios Choulidis

Paschalis Choulidis

und

## Investor Relations-Report

### Der Kapitalmarkt – 1. Januar 2012 bis 31. März 2012

Im ersten Quartal des Jahres 2012 hat die EZB die Märkte mit ausreichend Liquidität versorgt und dem Kapitalmarkt damit die Angst vor einem Liquiditätsengpass genommen. Mit einem sehr niedrigen Zinsniveau und einer insgesamt stabilen wirtschaftlichen Situation in Europa haben sich die Aktienmärkte sehr freundlich entwickelt.

Der deutsche Aktienindex DAX gewann im ersten Quartal 1.048,48 Punkte bzw. 17,8 Prozent auf 6.946,83 Punkte. Der TecDAX gewann 15,3 Prozent von 685,06 Punkten auf 789,87 Punkte. Der TecAllShare Performance Index erreichte zum Ende des Quartals 967,62 Punkte. Gegenüber dem Jahresschluss 2011 bedeutet dies einen Zuwachs in Höhe von 13,5 Prozent.

### Die Drillisch-Aktie im ersten Quartal 2012

	Jahresschluss 2011	31. März 2012	%-Veränderung
Drillisch	€ 7,11	€ 9,00	+ 26,6
TecDAX	685,06	789,87	+ 15,3
TecAllShare Perf. Index	852,65	967,62	+ 13,5

Im ersten Quartal 2012 markierte die Drillisch-Aktie ihren Höchstkurs am 27. März bei 9,338 Euro. Der tiefste Kurs wurde am 9. Januar 2012 bei 6,97 Euro festgestellt. Im TecDAX belegt die Drillisch-Aktie am Ende des ersten Quartals 2012 bei den für die Indexzugehörigkeit wichtigsten Kennziffern Marktkapitalisierung und Umsatz die Plätze 14 und 12.

### Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 31. März 2012)

Am Kapitalmarkt wird die Drillisch-Aktie als aussichtsreiches Investment beurteilt. Einen aktuellen Überblick über die Empfehlungen der Analysten findet man auf der IR-Homepage der Drillisch AG.

### Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 31. März 2012)

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
Commerzbank	„Kauf“	€ 10,50	26. März 2012
LBBW	„Kauf“	€ 10,00	23. März 2012
Hauck & Aufhäuser	„Kauf“	€ 12,00	02. März 2012
Warburg Research	„Kauf“	€ 9,65	02. März 2012
Kepler Capital Markets	„Kauf“	€ 9,25	02. März 2012

### Agenda des 1. Quartals - DGAP Ad-Hoc Mitteilung

01. März 2012	Vorläufiges Konzernergebnis und Ausblick auf 2012
21. März 2012	Drillisch und Deutsche Telekom schließen Vereinbarung
22. März 2012	Endgültige Jahreszahlen (IFRS) und dritte Dividendenerhöhung in Folge
28. März 2012	Drillisch AG begibt Schuldverschreibung mit Umtauschrecht auf Aktien der freenet AG

## Investor Relations-Report

### Investor Relations-Veranstaltungen

Im ersten Quartal 2012 wurden Gespräche mit institutionellen Anlegern am Sitz des Unternehmens in Maintal geführt. Die Bilanzpressekonferenz fand traditionell in Frankfurt statt. Auch die Privatanleger informieren sich zunehmend direkt. Die Kommunikation folgte dem Fair Disclosure und steht allen Interessenten voll umfänglich zur Verfügung. Die Homepage „Investor Relations“ wird vom Kapitalmarkt aktiv genutzt. Diese Seite dient nicht nur der Erfüllung der gesetzlichen Informationspflichten, sondern entwickelt sich durch Anregungen der Privatanleger sowie der institutionellen Anleger stetig weiter.

### Directors' Dealings 2012

Im ersten Quartal 2012 wurden der Drillisch AG keine Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings) gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldet.

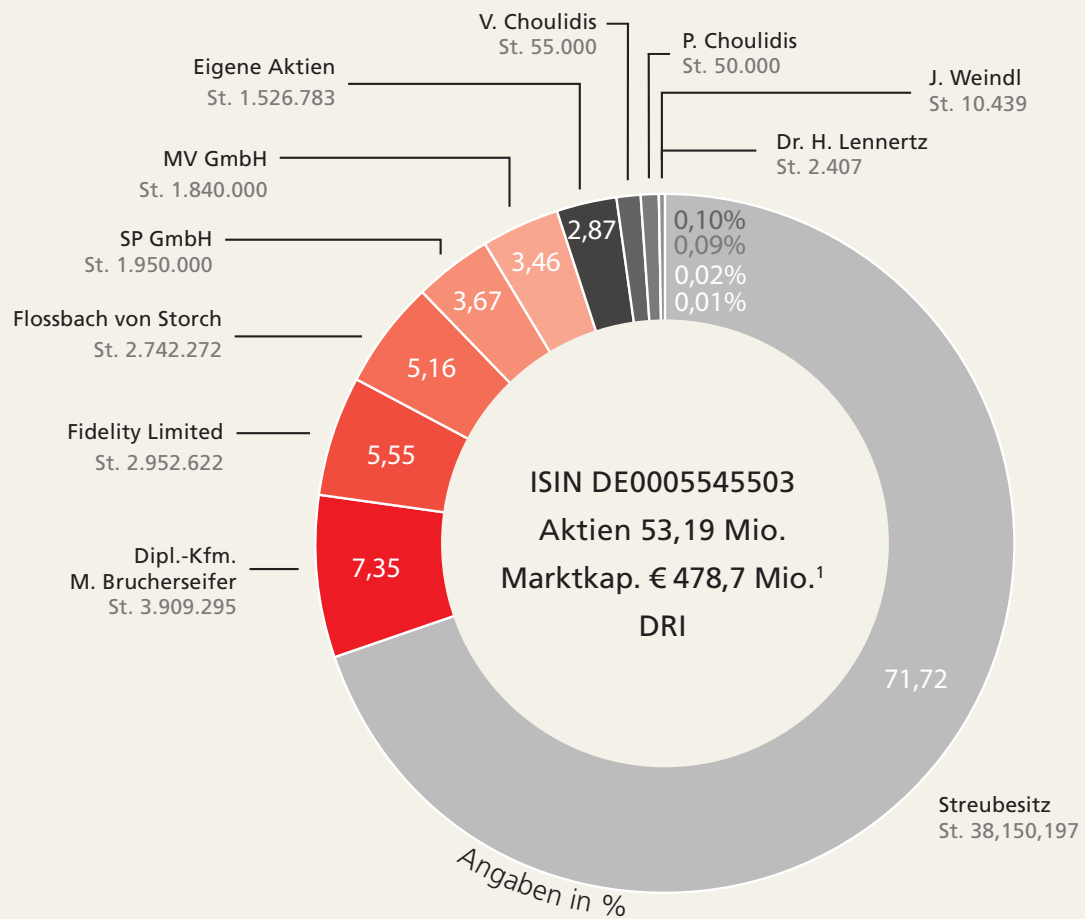
### Directors' Holdings zum 31. März 2012

Unternehmen	Stückaktien
MV GmbH	1.840.000 → 3,46 Prozent
Vlasios Choulidis	55.000 → 0,10 Prozent
SP GmbH	1.950.000 → 3,67 Prozent
Pascal Choulidis	50.000 → 0,09 Prozent
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)	3.909.295 → 7,35 Prozent
Dipl.-Kfm. Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)	10.439 → 0,02 Prozent
Dr.-Ing. Horst Lennertz	2.407 → 0,01 Prozent
Dipl.-Kfm. Michael Müller-Berg	0
Dr. Bernd Schmidt	0



# Investor Relations-Report

## Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 31. März 2012)



Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §521 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde.

1) Auf Grundlage des XETRA-Schlusskurs (€ 9,00) am 31. März 2012. Free Float gem. Regelwerk Dt. Börse 89,78%.

## MARKTUMFELD

## Der Mobilfunkmarkt

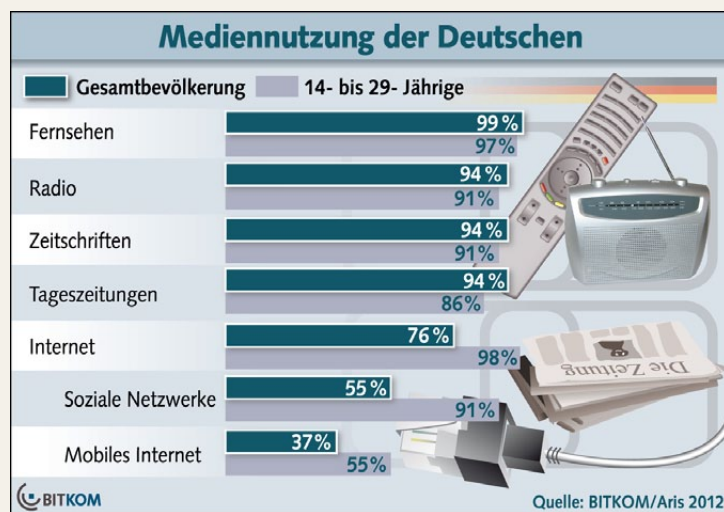
Der Telekommunikationssektor wird auch in diesem Jahr Wachstums- und Innovationsmotor für die deutsche Wirtschaft sein. Der Branchenverband BITKOM erwartet nach einem schwierigen Jahr 2011 eine leichte Zunahme der Umsätze in diesem Segment um 0,4 Prozent auf 66 Milliarden Euro. Treibende Kraft sind dabei vor allem mobile Datendienste, die laut der Prognose des Verbands in diesem Jahr um etwa 10 Prozent auf 8,2 Milliarden Euro wachsen sollen. Dieser Wachstumsschub geht nicht zuletzt auf die weiter steigende Nachfrage nach hochwertigen Multimedia-Handys zurück. Der Erfolg der Smartphones ist ungebrochen und so werden in diesem Jahr erstmals mehr Geräte dieses Typs als klassische Handys verkauft (Quelle: BITKOM Februar 2012). Der Absatz der modernen Touchscreen-Handys soll im laufenden Jahr um 35 Prozent auf 15,9 Millionen Stück steigen – für den BITKOM eine „Zeitenwende“ auf dem Handymarkt. Schon heute besitzt laut einer Umfrage des Meinungsforschungsunternehmens ARIS vom April 2012 jeder dritte Deutsche ein Smartphone, bei den unter 30-jährigen ist es sogar jeder Zweite.

Zusätzliche Impulse geben Tablet-Computer, die sich rund zwei Jahren nach der Markteinführung etabliert haben. Auch wenn laut einer Umfrage des Marktforschungsinstituts Ipsos im Auftrag von Kabel Deutschland im Februar nur 15 Prozent der Befragten einen Tablet-Computer als Ersatz für den herkömmlichen PC ansehen, sind die digitalen Begleiter doch als mobile Zweitgeräte sehr beliebt und deshalb geht der BITKOM in diesem Jahr von einer Absatzsteigerung um 29 Prozent auf 2,9 Millionen Geräte aus.

### Jeder Dritte surft mobil im Internet – Soziale Netzwerke und Apps werden besonders häufig genutzt – Datenvolumen steigt um 57 Prozent in 2011

Ohne Zweifel: Mobiles Internet ist längst ein Massenmarkt. Bereits 37 Prozent der Deutschen – also rund 26 Millionen Menschen – nutzen das Web auf einem Smartphone oder einem Tablet-PC. Und in der Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen surfen mehr als die Hälfte (55 Prozent) mobil im Internet. Neue, anwenderfreundliche Technologien sowie ein größeres Angebot an günstigeren Einsteiger-Smartphones und vor allen Dingen attraktiven Daten-Flatrates bei nahezu flächendeckender Ver-

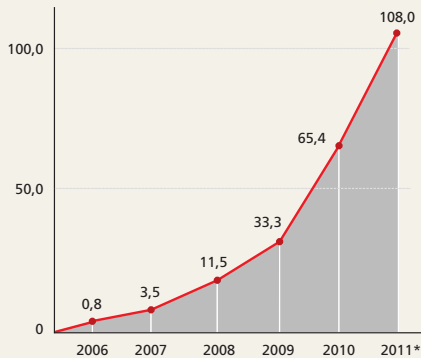
fügbarkeit von mobilen Breitbandzugängen steigern die Popularität weiter. Folgerichtig werden immer größere Datenmengen in Mobilfunknetzen übertragen. Laut BITKOM stieg das gesamte Datenvolumen im Jahr 2011 um 65 Prozent auf 108 Millionen Gigabyte. Im laufenden Jahr erwartet der Verband einen weiteren Anstieg um 57 Prozent auf 170 Millionen Gigabyte. Zugleich nimmt der Anteil der Non-Voice Umsätze am Gesamtumsatz kontinuierlich zu, wie bereits die Marktanalyse von Dialog Consult und dem VATM aus dem Oktober 2011 ergab.



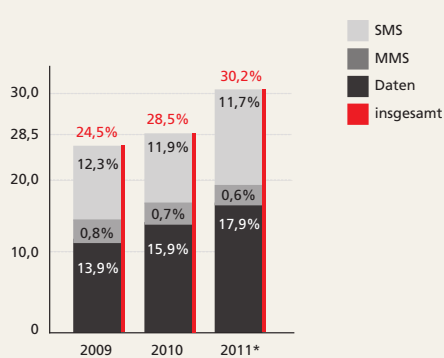
# Der Mobilfunkmarkt

## Datenvolumen im Mobilfunk in Deutschland und Anteil der Non-Voice-Umsätze

Datenvolumen im Mobilfunk in Deutschland (Angaben in Mio. Gigabyte)



Anteil der Non-Voice-Umsätze an den Mobilfunkdienstumsätzen in Deutschland (Angaben in %)



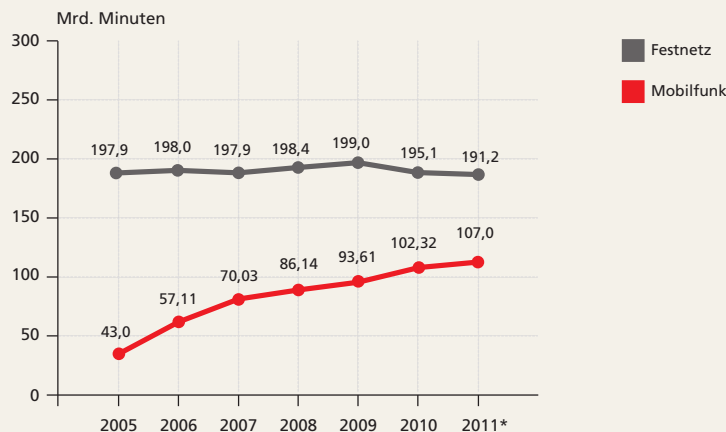
Quelle: BITKOM, EITO, BNetzA, DIALOG CONSULTING-/VATM-Analysen

\*Prognose

## Günstige Paket- und Flatrate-Tarife lassen mobilen Sprachverkehr weiter steigen

Während die Summe aller in Deutschland aus dem Festnetz abgehenden Gesprächsminuten im vergangenen Jahr um zwei Prozent auf rund 191 Milliarden Minuten sank, nahm die Zahl der aus dem Mobilfunk abgehenden Gesprächsminuten weiter zu. Laut dem aktuellen Jahresbericht der Bundesnetzagentur wurden im vergangenen Jahr 107 Milliarden Minuten aus Mobilfunknetzen heraus telefoniert, im Jahr zuvor waren es ca. 102 Milliarden Minuten. Damit setzt sich der Trend zur Kommunikation per Handy weiter fort. Die Bundesnetzagentur verweist im Tätigkeitsbericht aus dem Dezember 2011 auf eine Zunahme der Mobilfunkminuten zwischen 2009 und 2010 um rund 10 Prozent und prognostiziert eine vergleichbare Dynamik für die Zukunft. Die Nutzung aus dem Festnetz steht in Deutschland derzeit noch für rund zwei Drittel der Gesamtgesprächszeit und es ist zu erwarten, dass die dynamische Verlagerung in die Mobilfunknetze anhalten wird. Die zunehmende Mobilität der Gesellschaft, technische Innovationen sowie günstige Tarife mit Inklusivminuten oder Flatrates lassen immer mehr Menschen häufiger zum Handy greifen. In Deutschland gab es Ende des Jahres 2011 nach Angaben der Bundesnetzagentur mehr als 112 Millionen Mobilfunkanschlüsse, dies bezogen auf die Bevölkerung entspricht einer Verbreitung von 137 Prozent. Außer in Handys und Surf-Sticks sind aber eine Vielzahl von SIM-Karten auch im Bereich *Machine-to-Machine* (kurz: M2M) in technischen Einrichtungen zur Fernüberwachung, -kontrolle und -wartung von Maschinen, Anlagen und Systemen im Einsatz.

## Von Festnetz- und Mobilfunkanschlüssen abgehende Sprachverbindungsminuten



Quelle: Bundesnetzagentur, Jahresbericht 2011

\*Prognose

## Der Mobilfunkmarkt

### Drillisch setzt erneut Maßstäbe

#### Paket-Tarife mit vielen Inklusivleistungen werden immer beliebter

Die Drillisch AG hat mit ihren erfolgreichen Marken frühzeitig auf den dynamischen Smartphone-Boom gesetzt und die zunehmende Nutzung des mobilen Internets durch attraktive Sprach- und Datenangebote weiter beflügelt. Dabei zeigt sich ein klarer Trend hin zu Paket-Tarifen mit unterschiedlichen Inklusivleistungen. Die Fachzeitschrift Computerbild hat dieses Thema in ihrer Ausgabe 5/2012 (11.02.2012) aufgegriffen und festgestellt, dass Paket-Tarife – je nach Nutzung – günstiger als Prepaid-Angebote sein können. Im Vergleichstest waren die Drillisch-Marken *smartmobil.de*, *DeutschlandSIM*, *simply* und *Telco* breit vertreten und wurden von den Redakteuren positiv bewertet.

#### Drillisch verbessert Internet-Flat und bietet attraktive Zusatzservices

Von einem besonderen Vorteil können dabei seit Februar 2012 Kunden von *simply*, *PHONEX* und *DeutschlandSIM* profitieren: Bei den Tarifen *All-in 100* und *All-in Flat* stehen ihnen jetzt jeden Monat 500 MB (statt bisher 200 MB) Highspeed-Inklusivvolumen zur Verfügung. Diese Verbesserung kommt nicht nur Neukunden zu Gute sondern auch den Bestandskunden.

Zeitgleich wurde auch das Portfolio von *smartmobil.de* um die stark nachgefragte Dreifach-Flatrate *All-in Flat* inklusive der neuen 500 MB Internet-Flat ergänzt. Mit zusätzlichen Serviceangeboten punktet *smartmobil.de* zudem auch bei Geschäftskunden. Die *TripleCard* ermöglicht es, mit nur einem Vertrag bis zu drei verschiedene Endgeräte – beispielsweise ein Smartphone, einen Tablet-PC und ein Laptop – gleichzeitig zu betreiben. Seit März bietet *smartmobil.de* jetzt auch eine Option, mit der alle Besitzer eines BlackBerry-Smartphones, den beliebten E-Mail-Pushservice nutzen können.

#### maXXim erweitert Angebot mit Paket- und Kostenstopp-Tarifen

Die seit vier Jahren erfolgreich am Markt etablierte Drillisch-Marke *maXXim* hat eine grundlegende Erweiterung des Portfolios erfahren. Neben den beliebten 8-Cent-Tarifen *plus* und *smart* sowie dem Community-Tarif *friends4free* sind jetzt auch die neuen und speziellen Smartphone-Tarife *MaxxLimit 35* und *MaxxFree 100* sowie *MaxxFree 200* verfügbar. Mit *MaxxLimit 35* ist bei *maXXim* erstmals ein Kostenstopp-Tarif buchbar, bei dem bis zu einem monatlichen Rechnungsbetrag von 35 Euro alle Gespräche, SMS und Datenverbindungen nach dem tatsächlichen Verbrauch berechnet werden. Darüber hinaus entstehen dank der dynamischen Flatrate keine weiteren Kosten. Die beiden Paket-Tarife *MaxxFree 100* und *MaxxFree 200* bilden die bereits bei anderen Marken eingeführten Tarife *All-in 50* (50 Minuten, 50 SMS, 200 MB Internet-Flat für 6,95 Euro mtl.) bzw. *All-in 100* (100 Minuten, 100 SMS, 500 MB Internet-Flat für 9,95 Euro mtl.) unter einer neuen Produktfamilie ab.

#### DeutschlandSIM startet Vertriebskooperationen

Mit dem besonders für Smartphone-Einsteiger konzipierten Tarif *All-in 50* hat die ebenfalls zur Drillisch-Gruppe gehörende *b2c.de GmbH* interessante Vertriebskooperationen gestartet. So wird dieser Tarif als „Sport1-Tarif powered by DeutschlandSIM“ über den TV-Sender Sport1 vermarktet und in kurzen TV-Spots – auch im Rahmen von Gewinnspielen – beworben. Eine weitere Medien-Kooperation wurde mit dem Springer-Verlag in Hamburg vereinbart, die verschiedene Aktionen in der Zeitschrift *Computerbild* beinhaltet.

**CHIP ONLINE.de smartmobil.de**  
**smartmobil.de: Jetzt auch mit BlackBerry-Option**  
 Die Discount-Tarife von smartmobil.de sind ab sofort auch für Business-Nutzer mit BlackBerry-Smartphone attraktiv.  
 Ab sofort lassen sich die drei All-in-Tarife auch mit BlackBerry-Option buchen.  
 Für 4,95 Euro lässt sich der E-Mail Dienst in den Tarifen All-in 50 und All-in 100 hinzubuchen. In Verbindung mit der All-in Flat zum Monatsp. Option 5

**FOCUS ONLINE**  
**maXXim**  
**Neue Smartphone-Paket-Tarife von Maxxim**  
 Der Mobilfunkanbieter Drillisch bietet unter seiner Marke Maxxim neue Paket-Tarife ohne Vertragslaufzeit im O2-Netz an.  
 Der Tarif MaxxFree 100 umfasst 50 Freiminuten in deutsche Netze, 50 Frei-SMS und eine Datenflatrate, die nach dem Verbrauch von 200 MB gedrosselt wird.  
 Es kostet 6,95 Euro im Monat. Das größere Paket MaxxFree 200 kostet monatlich 9,95 Euro und bietet 100 Freiminuten, 100 kostenlose SMS und 500 MB ungedrosseltes Surfvolumen. In beiden Tarifen kostet jede weitere Gesprächsminute oder Kurznachricht 9 Cent.

## Der Mobilfunkmarkt Die Software-Branche

### Drillisch setzt neue Preismarke für Handytarife

Die Drillisch AG hat mit maXXim bereits im Jahr 2008 den ersten 8-Cent-Tarif auf den Markt gebracht. Viele Wettbewerber vermarkten auch weiterhin 9-Cent-Angebote, während einige wenige einen Minutenpreis von 6 Cent bieten, hier kosten SMS allerdings 10 Cent oder mehr. Ende März hat Drillisch als erster Anbieter eine neue, einheitliche Preismarke von nur 6 Cent pro Minute und für jede SMS gesetzt und für diesen helloMobil-Tarif viel Medienresonanz erhalten. Neben den immer beliebteren Paket-Tarifen sieht das Unternehmen nach wie vor den Bedarf nach einfachen und günstigen Mobilfunkangeboten für Handybesitzer, die nur telefonieren oder SMS versenden möchten. Schließlich gibt es immer noch eine große Anzahl von Mobiltelefonierern, die kein Smartphone besitzen.



### Drillisch Webshops erhalten Gütesiegel s@fer shopping des TÜV SÜD



Die Sachverständigenorganisation TÜV SÜD hat in einem aufwendigen, 3-stufigen Auditierungsverfahren die Online-Shops und den Bestellprozess der Drillisch-Marken simply, maXXim, helloMobil, McSIM, PHOENX und smartmobil.de unter die Lupe genommen. Die Prüfer überzeugten sich dabei von der technischen und organisatorischen Zuverlässigkeit der Angebote und haben mit dem Gütesiegel „s@fer shopping“ bestätigt, dass die Online-Shops, der Bestellablauf und der Service der Drillisch-Marken die hohen Ansprüche an Qualität und Sicherheit erfüllen. In der Zeitschrift "test" (Ausgabe 11/2011) empfiehlt die Stiftung Warentest, beim

Einkaufen im Internet unbedingt auf Gütesiegel wie das TÜV SÜD s@fer-shopping Siegel zu achten. Laut einer Befragung der Gesellschaft für Konsumgüter (GfK) ist s@fer shopping das bekannteste unter den verschiedenen Online-Gütesiegeln.

### ITK-Branche erwartet neues Allzeit-Hoch

Nach Schätzungen des Branchenverbands BITKOM wird der ITK-Sektor 2012 erstmals die 150 Milliarden Euro Marke überschreiten. Innerhalb des Gesamtmarkts, für den ein Zuwachs um 2,2 Prozent auf 151,3 Milliarden Euro erwartet wird, liegt der IT-Sektor mit einem Plus von 4,5 Prozent auf 73 Milliarden Euro weit vorne. Die positive Prognose wird auch durch die aktuelle Konjunkturumfrage des Verbands gestützt. Mit 72 Prozent verzeichnen fast drei Viertel der ITK-Anbieter im ersten Quartal steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der BITKOM-Branchenindex steigt damit um zwei auf 63 Punkte. Anbieter von Software und IT-Services blicken besonders zuversichtlich in die Zukunft: 85 Prozent der befragten Unternehmen erwarten im Jahr 2012 ein Umsatzplus.

**GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS  
ZUM 31. MÄRZ 2012**

## Konzern-Unternehmen

### Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 31. März 2012

Mit dem sehr guten Geschäftsergebnis des ersten Quartals 2012 beweist Drillisch, dass die Strategie des Wandels vom ehemals klassischen Service-Provider zum MVNO (Mobile Virtual Network Operator) die strategisch richtige Entscheidung war und setzt diesen Weg in 2012 konsequent fort. Von den Mobilfunk-Netzanbietern Telefónica O<sub>2</sub> Germany GmbH & Co. OHG („O<sub>2</sub>“) und Vodafone D2 GmbH („Vodafone“) bezieht Drillisch standardisierte, entbündelte Vorleistungen und hat so auf der Produkt- und der Vertriebsseite einen deutlich erhöhten Handlungsspielraum. Dies ermöglicht es, unabhängig von den Verkaufstarifen der Netzbetreiber eigene autarke Tarife und Optionen zu gestalten und diese flexibel miteinander zu kombinieren. Da Provisionen der Netzbetreiber, die wesentlicher Bestandteil eines Serviceprovider-Einkaufsmodells sind, nicht mehr anfallen, wird die Neukundengewinnung vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. Diese unabhängige Steuerung des Neu- und Bestandskundengeschäfts führt für Drillisch letztlich zu einer wesentlichen Verbesserung der langfristigen Planungssicherheit.

Drillisch agiert flexibel und schnell und setzt regelmäßig neue Impulse im Mobilfunkmarkt. Mit dem neuen 6 Cent Tarif von helloMobil hat Drillisch eine neue Preismarke gesetzt. Mit innovativen Produkten wie „Optisurf“ oder der Tarifoption „best4me“ bietet Drillisch zudem Produkte an, die sich mit intelligenten Abrechnungsalgorithmen dem Nutzungsverhalten der Kunden perfekt anpassen.

Die weiterhin steigende Nachfrage nach Smartphones (gemäß Schätzung des Bitkom: 2012 Steigerung um 35 Prozent gegenüber 2011) bietet Drillisch sehr gute Voraussetzungen und die Möglichkeit, z.B. mit smartmobil.de oder dem Tarif All-in Flat Smart hochwertige Smartphones mit attraktiven und günstigen Tarifen zu kombinieren. Insgesamt liegt der Schwerpunkt in der Vermarktung innovativer Sprach- und Datenprodukte. Der Leistungsumfang besteht dabei aus allen gegenwärtig und zukünftig verfügbaren Übertragungstechniken.

Die wichtigsten Absatzkanäle sind neben den eigenen Webshops im Internet auch Vertriebs- und Kooperationspartner sowie nach wie vor der klassische Mobilfunkfachhandel. Über Social Media-Plattformen wie facebook oder twitter werden Kunden ebenfalls gezielt angesprochen.

In den Netzen der Telekom Deutschland GmbH („Telekom“) und der E-Plus Mobilfunk GmbH („E-Plus“) werden die Bestandskunden weiterhin auf Basis der Serviceprovider-Verträge betreut.

### Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns

Im Drillisch-Konzern („Drillisch“) konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der globalen Konzernstrategie. Die Tochterunternehmen Drillisch Telecom GmbH („Drillisch Telecom“), Maintal, SIMply Communication GmbH („simply“), Maintal, MS Mobile Services GmbH („MS Mobile“), Maintal, sowie die eteleon e-solutions AG („eteleon“) über ihre Tochtergesellschaft b2c.de GmbH, beide mit Sitz in München, übernehmen das operative Mobilfunkgeschäft. In der IQ-optimize Software AG („IQ-optimize“), Maintal, ist das gesamte IT-Know-how des Drillisch-Konzerns konzentriert. Die MSP Holding GmbH („MSP“), Maintal, ist ein verbundenes Unternehmen von Drillisch, das zum 31. März 2012 zusammen mit der Drillisch AG zu mehr als 20% am Grundkapital der freenet AG beteiligt ist.

### Drillisch Telecom - starke Marken in der mobilen Kommunikation

Die Drillisch Telecom bietet mit den Marken McSIM, helloMobil und PHONEX sowie mit den Premium-Marken VICTORVOX und Telco attraktive Tarife sowohl für die Sprachtelefonie als auch für das mobile Surfen im Internet. In den dazugehörigen Online-Shops werden die aktuellsten Smartphones, Tablet-PCs und Notebooks hierfür angeboten. Dass günstig telefonieren noch günstiger sein kann, bewies Drillisch Telecom Ende März 2012 mit dem neuen 6 Cent Tarif von helloMobil. Mit diesem Tarif können Kunden für nur 6 Cent pro Minute und SMS unbeschwert telefonieren und SMS'en, deutschlandweit in alle Netze und ohne Vertragsbindung. Wer auch mobil ins Internet möchte, kann sich die entsprechende Handysurf Flatrate dazubuchen.



## Konzern-Unternehmen

Um den Kunden nicht nur ein günstiges, sondern auch sicheres Shoppen in den eigenen Webshops zu ermöglichen, hat sich Drillisch Telecom mit den Marken McSIM, PHONEX und helloMobil dem Zertifizierungsprozess des TÜV Süd gestellt und das Gütesiegel „s@fer shopping“ verliehen bekommen. So bietet Drillisch Telecom neben marktführenden Mobilfunklösungen auch ein Höchstmaß an Transparenz und Sicherheit.

Mit der Marke Alphatel bietet Drillisch Telecom im Prepaid-Geschäft neben Cashkarten, Starterkarten und Bundles als einziger Mobilfunkdienstleister in Deutschland auch Cash-Codes über die eigene Plattform g~paid an.

### **simply - günstige Angebote bei ausgezeichneter Produkt- und Servicequalität**

simply setzt ihre stetige Erfolgsgeschichte auch dieses Jahr mit unveränderter Dynamik fort. Über Webshops im Internet sowie über Vertriebs- und Kooperationspartner vermarktet simply Mobilfunkdienste zu besonders günstigen Konditionen. Mit den All-Inclusive Smartphone-Spar-Tarifen oder den iPad-Paketen bietet simply neben Tarifen zu Discountpreisen ein breites und günstiges Angebot für die mobile Datenkommunikation kombiniert mit attraktiven Hardwareangeboten wie zum Beispiel dem iPad oder iPhone von Apple sowie gängigen Produkten anderer bekannter Hersteller. Seit Januar 2012 können simply-Kunden im All-In Flat Tarif nicht nur unbeschwert und günstig telefonieren, SMS'en und mobil surfen, sondern sich auch von „Siri“, dem innovativen Spracherkennungsprogramm des neuen iPhone 4s, informieren und unterhalten lassen.

### **MS Mobile – smarte Tarife mit smartem Service**

Mit smartmobil.de bietet MS Mobile seit Anfang April letzten Jahres den deutschlandweit ersten Tarif, der passgenau auf die Bedürfnisse von Smartphone-Nutzern zugeschnitten ist. Mit einfachen, günstigen und transparenten Angeboten setzt MS Mobile erneut Trends im Mobilfunk-Bereich. Dass smartmobil.de ausgezeichnet ist, wissen die Kunden von smartmobil.de längst, zum Beispiel durch die bereits in 2011 verliehene Auszeichnung „UMTS-Anbieter des Jahres“ – vergeben vom unabhängigen Bewertungsportal „Tariftipp.de“. Im Februar 2011 wurde der Tarif „All-in Flat“ von smartmobil durch Stiftung Warentest zum „günstigsten Tarif für Dauertelefonierer“ gekürt und die Zeitschrift Computerbild empfahl in der Ausgabe 5/2012 für Wenig- und Normaltelefonierer den smarten Einsteigertarif „All-in 50“ als einen der besten Paket-Tarife des Landes. Passend zum besten Smartphone-Tarif gibt es bei smartmobil.de ohne zusätzliche Kosten wahlweise auch ein entsprechendes Smartphone dazu. Mit den Smartpaketen bietet smartmobil die Möglichkeit, günstige Tarifalternativen mit topaktuellen Smartphones zu besten Konditionen zu kombinieren. Wer mehrere Geräte verwendet, aber nur eine Rufnummer möchte, dem bietet die „TripleCard“ von smartmobil.de die Möglichkeit, gleich dreifach smart zu sein. Mit ihr ist man auf bis zu drei mobilen Geräten gleichzeitig unter einer einzigen Rufnummer erreichbar und kann so parallel telefonieren, surfen oder mailen – und das mit nur einem Vertrag, einer Rechnung und einer Mailbox. Neben smartmobil.de bietet MS Mobile seit 2008 unter der Marke maXXim einen der preisgünstigsten Tarife im deutschen Mobilfunkmarkt erfolgreich an, mit dem man für nur 8 Cent telefonieren und SMS'en sowie über eine zusätzlich buchbare Handysurf Flatrate mobil surfen kann.

### **eteleon – discountgünstige Produkte und clevere Smartphone-Tarife**

eteleon, ein Spezialist für innovative Vertriebslösungen auf dem Telekommunikationsmarkt, bietet mit discoTEL, discoPLUS, DeutschlandSIM und winSIM erfolgreiche Marken, die seit Beginn dieses Jahres nun auch eigenständig im Rahmen des MVNO Modells von eteleon angeboten und betreut werden. Mittels Tarifrechner kann jeder Kunde im Webshop von eteleon seinen idealen Tarif ermitteln und über den Angebotskonfigurator sich zusätzlich das passende Smartphone komfortabel aussuchen. Die „All in Flat Smart“ – Tarife von eteleon bieten zu bisher einmaligen Konditionen die Möglichkeit, die neuesten Geräte mit einer 4-fach-Flatrate zu kombinieren. In Verbindung mit attraktiven Endgeräten partizipiert eteleon an der anhaltend starken Nachfrage nach Smartphones. Mit dem TV-Sender Sport1 und dem Hamburger Springer-Verlag hat eteleon im ersten Quartal 2012 neue Vertriebskooperationen gestartet. Mit dem „Sport1-Tarif powered by DeutschlandSIM“ und der Vorteilsaktion für Computerbild-Leser bietet eteleon besonders für Smartphone-Einsteiger passgenaue Tarife an.

## Umsatz- und Ertragslage

### Sicherheit und ausgezeichnetes Qualitätsmanagement bei Produktvermarktung und Kundenservice

Dass günstige Preise und hohe Qualität, guter Service sowie Sicherheit kein Widerspruch sein müssen, wurde den Drillisch Kunden bereits 2010 und 2011 von offizieller Seite bestätigt. simply und MS Mobile erhielten 2010 bzw. 2011 die ISO-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 für hervorragendes Qualitätsmanagement in den Bereichen Online-Produktvermarktung und Kundenservice. Nach dem im März 2012 erfolgreich absolvierten Zertifizierungsverfahren verlieh der TÜV Süd den Drillisch Marken smartmobil.de, PHONEX, maXXim, simply, McSIM und helloMobil das Gütesiegel „s@fer shopping“. Damit bieten die Drillisch-Marken ihren Kunden nicht nur den bestmöglichen Kundenservice, sondern auch ein Höchstmaß an Sicherheit und Transparenz.

### IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Die IT-Kompetenz hat Drillisch in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt fast alle IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen.

### MSP Holding

Die MSP Holding GmbH („MSP“), Maintal, ist eine Tochtergesellschaft der Drillisch AG und dient unter anderem der strategischen Positionierung von Drillisch im Mobilfunk-Markt. Zusammen mit der MSP ist die Drillisch AG derzeit mit mehr als 20% am Grundkapital der freenet AG beteiligt.

### Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten 2012 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der beiden Vorstandsmitglieder der Drillisch AG – 328 (Vj.: 332) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 57 (Vj.: 40). Damit leistet Drillisch einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in Deutschland in qualifizierten, die Zukunft sichernden Berufen.

### Umsatz und Ertragslage

Mit einem deutlichen Umsatz- und EBITDA- Wachstum im ersten Quartal 2012 zahlt sich die Strategie des Wandels zum MVNO bereits aus. Die gute Geschäftsentwicklung wird von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Mobilfunk-Discount und Mobiles Internet getragen. Mit innovativen Produkten sowie Marketing- und Vertriebskonzepten belegt Drillisch weiterhin eine Spitzenposition in der deutschen Telekommunikationsbranche.

Die „Service Revenues“, also im Wesentlichen die Erlöse aus der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkdienstleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf Basis der bestehenden Kundenverhältnisse stiegen im ersten Quartal 2012 um 2,9 Millionen Euro oder 4,0 Prozent auf 75,3 Millionen Euro (Q1-2011: 72,4 Mio. Euro). Die margenschwache Position sonstige Umsätze, in der u. a. der Geräteumsatz aufgeführt ist, erhöhte sich um 1,0 Millionen Euro auf 8,9 Millionen Euro (Q1-2011: 7,9 Mio. Euro). In dieser Position werden auch Umsätze aus dem Segment Software-Dienstleistungen in Höhe von 44,0 Tausend Euro (Vj.: 44,8 Tausend Euro) ausgewiesen. Dadurch erhöhte sich der Gesamtumsatz im ersten Quartal 2012 insgesamt um 3,9 Millionen Euro oder 4,8 Prozent auf 84,2 Millionen Euro (Q1-2011: 80,3 Mio. Euro). Der Kundenbestand im profitableren Postpaid-Geschäft konnte um 50 Tausend Teilnehmer oder 3,3 Prozent gegenüber dem Jahresende 2011 auf 1,562 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2011: 1,512 Millionen) weiter erhöht werden. Im Prepaid-Geschäft verringerte sich die Zahl der Teilnehmer um 16,7 Prozent auf 865 Tausend (31. Dezember 2011: 1,038 Millionen). Hintergrund ist neben der fortgesetzten Bereinigung des Teilnehmerbestands um nicht aktive Kunden auch eine geringe Neukundengewinnung in diesem Bereich, da die Investitionskosten je Neu-Teilnehmer weiterhin hoch sind. Durch den Ausbau des höherwertigen Postpaid-Geschäfts verbesserte sich das Verhältnis Postpaid- zu Prepaid-Teilnehmer auf nunmehr 64 Prozent zu 36 Prozent. Dies sind 5,0 Prozentpunkte mehr als zum Jahresende 2011 (31. Dezember 2011: 59 Prozent Postpaid zu 41 Prozent Prepaid). Insgesamt hat sich die Zahl der Kunden um 123 Tausend auf 2,427 Millionen (31. Dezember 2011: 2,550 Millionen) reduziert.

## Umsatz- und Ertragslage

Der Materialaufwand verringerte sich im ersten Quartal 2012 um 1,9 Prozent auf 56,5 Millionen Euro (Vj.: 57,6 Millionen Euro) gegenläufig zum Umsatzanstieg. So verbesserte sich der Rohertrag um 22,0 Prozent auf 27,7 Millionen Euro (Vj.: 22,7 Millionen Euro) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. Die Rohertragsmarge stieg um 4,6 Prozentpunkte auf 32,9 Prozent (Vj.: 28,3 Prozent) und übertraf damit sogar den Spitzenwert des Geschäftsjahres 2011 um 3,5 Prozentpunkte (Gesamtjahr 2011: 29,4 Prozent). Der Personalaufwand erhöhte sich um 9,2 Prozent auf 5,4 Millionen Euro (Vj.: 4,9 Millionen Euro). Die Personalaufwandsquote blieb mit 6,4 Prozent (Vj.: 6,2 Prozent) nahezu konstant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 2,2 Millionen Euro auf 8,3 Millionen Euro (Vj.: 6,1 Millionen Euro). Im Wesentlichen resultiert dieser Anstieg aus gestiegenen Servicekosten für Fremdleistungen, die im Rahmen der Überführung des Teilnehmerbestandes in das MVNO-Modell in Anspruch genommen wurden.

Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) – eine der wichtigsten Steuerungsgrößen im Drillisch-Konzern – stieg um 18,5 Prozent auf 14,8 Millionen Euro (Vj.: 12,5 Millionen Euro). Die EBITDA-Marge verbesserte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 17,6 Prozent (Vj.: 15,5 Prozent). Die Abschreibungen verringerten sich um 34,2 Prozent auf 0,8 Millionen Euro (Vj.: 1,2 Millionen Euro). Damit wuchs das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 24,0 Prozent auf 14,0 Millionen Euro (Vj.: 11,3 Millionen Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 2,5 Prozentpunkte auf 16,6 Prozent (Vj.: 14,1 Prozent).

Wie zum 31. Dezember 2011 werden die von der MSP und der Drillisch AG gehaltenen Anteile an der freenet AG auch zum 31. März 2012 aufgrund des mit der Stimmrechtsquote verbundenen maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bewertet. Das Ergebnis aus dieser Einbeziehung betrug zum 31. März 2012 7,4 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Millionen Euro). Im Vorjahresquartal wurden die von der MSP und der Drillisch AG gehaltenen Anteile an der freenet AG gemäß IAS 39 als „available for sale“ klassifiziert und Wertänderungen erfolgsneutral über die Marktbewertungsrücklage im Eigenkapital abgebildet. Das Sonstige Finanzergebnis in Höhe von -14,1 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung eines Kurssicherungsgeschäfts, das im Rahmen der Finanzierung der in 2011 erworbenen freenet-Anteile abgeschlossen wurde. Der Wert dieses Kurssicherungsgeschäfts wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich hauptsächlich aus dem Stichtagskurs der freenet-Aktie sowie der Restlaufzeit. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert des Kurssicherungsgeschäfts. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Ist der Stichtagswert positiv, so wird er als Sonstiger finanzieller Vermögenswert aktiviert. Zum 31. März 2012 ergab diese Stichtagsbewertung eine Verbindlichkeit in Höhe von 20,7 Millionen Euro (Vj.: 6,5 Millionen Euro), welche unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Zudem waren aus diesem Sachverhalt insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von 2,6 Millionen Euro zu bilden.

Die erhöhte Inanspruchnahme von Bankkrediten und gestiegene Zinssätze sorgten dafür, dass sich das Zinsergebnis um 0,7 Millionen auf -1,2 Millionen Euro (Vj.: -0,5 Millionen Euro) verringerte. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verringerten sich um 0,4 Millionen auf 3,3 Millionen Euro (Vj.: 3,7 Millionen Euro). Die deutlich höhere Steuerquote ist vor allem dadurch bedingt, dass der Ansatz aktiver latenter Steuern auf die Stichtagsbewertung des Kurssicherungsgeschäfts der Höhe nach begrenzt ist und so das Steuerergebnis durch den Ansatz aktiver latenter Steuern nicht in vollem Umfang entlastet wurde, wie es dem gebuchten Aufwand entsprechen würde. Gegenläufig wirkt sich hier aus, dass die Erträge aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen steuerlich nicht zu berücksichtigen sind. Das Konzernergebnis betrug 2,8 Millionen Euro (Q1-2011: 10,9 Millionen Euro). Das um die Effekte aus Equity-Bilanzierung und Marktbewertung des Kurssicherungsgeschäfts bereinigte Konzernergebnis betrug im ersten Quartal 2012 8,9 Millionen Euro (Q1-2011: 8,3 Mio EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,05 Euro (Vj.: 0,21 Euro) bzw. bereinigt 0,17 Euro (Q1-2011: 0,16 Euro).

### Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2012 -22,6 Millionen Euro (Vj.: 3,2 Millionen Euro). Hauptursache dieser Verschlechterung ist die fortgeführte Veränderung des Geschäftsmodells, die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 eine wesentliche Veränderung einiger

## Vermögens- und Finanzlage

Bilanzpositionen mit sich gebracht hat, was jedoch als Einmaleffekt bezeichnet werden kann. So hat die Verminderung des Prepaid-Geschäfts sowohl hinsichtlich des Teilnehmerbestandes, vor allem aber auch des Voucherabsatzes zu einem deutlichen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um 13,7 Millionen Euro (Vj.: Rückgang um 0,1 Millionen Euro) und der Erhaltenen Anzahlungen um 5,7 Millionen Euro (Vj.: Rückgang in Höhe von 2,1 Millionen Euro) wesentlich beigetragen. Zudem stiegen stichtagsbedingt die Forderungen gegen Netzbetreiber um 9,6 Millionen Euro (Vj.: Rückgang in Höhe von 0,2 Millionen Euro) sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,9 Millionen Euro (Vj.: Anstieg in Höhe von 3,5 Millionen Euro). Letztlich führten auch die gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Millionen auf 5,1 Millionen Euro gestiegenen Ertragsteuerzahlungen zu einem höheren Liquiditätsabfluss.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt -0,9 Millionen Euro ist geprägt durch Auszahlungen für übrige Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Aus Finanzierungstätigkeit entstand im ersten Quartal 2012 in Summe ein Mittelzufluss von 6,1 Millionen Euro (Vj.: Mittelzufluss von 23,0 Millionen Euro), der sich im Wesentlichen aus dem Saldo aus der Aufnahme und der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von +8,0 Millionen Euro (Vj.: 23,3 Millionen Euro) einerseits sowie Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien im Umfang von 1,8 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Millionen Euro) andererseits ergibt.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2012 um 4,7 Millionen auf 398,4 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 393,7 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote veränderte sich mit 41,7 Prozent zum 31. März 2012 kaum im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (31. Dezember 2011: 41,9 Prozent).

Die liquiden Mittel nahmen um 17,4 Millionen auf 3,3 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 20,7 Millionen Euro) ab. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 2,9 Millionen auf 44,6 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 41,7 Millionen Euro). Insgesamt reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 3,4 Millionen auf 71,8 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 75,2 Millionen Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 8,1 Millionen auf 326,6 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 318,5 Millionen Euro) zu. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte blieben mit 10,8 Millionen Euro nahezu konstant (31. Dezember 2011: 10,9 Millionen Euro). Mit dem im Wesentlichen im 2. Quartal 2011 ausgebauten Anteil am Grundkapital der freenet AG ist die Drillisch AG zusammen mit der MSP zum Stichtag mit mehr als 20% am Grundkapital von freenet beteiligt. Diese Beteiligung wird daher unter den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen. Der Wert betrug zum 31. März 2012 243,8 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 236,4 Millionen Euro). Der Kurs der freenet Aktie betrug zum 31. März 2012 12,13 Euro. Somit bestanden zum Quartalsstichtag stille Reserven von rund 72 Millionen Euro. Im Vorjahresquartal wurden die freenet-Anteile unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert.

Infolge des Ergebnisses des ersten Quartals 2012 verringerte sich der Bilanzverlust um 2,8 Millionen auf 40,3 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 43,1 Millionen Euro). Der Bilanzverlust war in 2008 durch die veränderte Börsenbewertung der Anteile an der freenet AG entstanden. Im Vorjahresquartal spiegelte die Marktbewertungsrücklage die erfolgsneutral berücksichtigte Wertänderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wider. Wesentlicher Bestandteil der sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren die von der Drillisch AG und der MSP Holding gehaltenen freenet-Aktien, die nun nach der Equity-Methode bewertet und bilanziert werden. Etwaige Änderungen des Eigenkapitals der freenet AG werden nun im Wesentlichen direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 insgesamt um 1,1 Millionen auf 166,1 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 165,0 Millionen Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 23,1 Millionen auf 186,1 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 163,0 Millionen Euro) zu. Bedingt ist die Zunahme im Wesentlichen durch die Marktbewertung eines Kurssicherungsgeschäftes das unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Die Bewertung zum 31. März 2012 ergab auf Grund des gestiegenen Aktienkurses der freenet eine Verbindlichkeit von

## Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

20,7 Millionen Euro (Vj.: 6,5 Millionen Euro). Im Wesentlichen bedingt durch die höhere Inanspruchnahme von Kreditlinien stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 151,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 auf 160,2 Millionen Euro zum 31. März 2012.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich insgesamt um 19,5 Millionen auf 46,2 Millionen Euro gegenüber dem Geschäftsjahresende 2011 (31. Dezember 2011: 65,7 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich dabei um 11,1 Millionen auf 14,0 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 25,1 Millionen Euro). Die Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich um 2,7 Millionen auf 3,1 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 5,7 Millionen Euro). Die Erhaltenen Anzahlungen sanken um 5,7 Millionen auf 16,7 Millionen Euro (31. Dezember 2011: 22,4 Millionen Euro).

### Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

Ende März 2012 hat Drillisch mit der Deutsche Telekom AG und deren Tochtergesellschaft Telekom Deutschland GmbH eine Vereinbarung zur Abwicklung der Vertragsverhältnisse und Beendigung der Rechtstreitigkeiten abgeschlossen. Damit wird eine Auseinandersetzung beendet, die zur Kündigung von Verträgen der Telekom Deutschland GmbH mit Drillisch und zu gerichtlichen Verfahren geführt hatte. Alle zwischen der Telekom und Drillisch anhängigen Zivilverfahren sollen mit dieser Vereinbarung beendet werden. Es wird außerdem sichergestellt, dass die Übernahme von Kunden, die nach der Beendigung der Verträge noch immer im Telekom-Netz telefonieren, reibungslos von statten geht und die verbleibenden Kunden weiterhin das Netz der Telekom nutzen können. Der Vollzug dieser Vereinbarung steht unter verschiedenen Vorbehalten.

Darüber hinaus hat sich die Risikosituation in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012– im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2011 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

### Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2012

Drillisch hat am 5. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine nicht nachrangige Schuldverschreibung mit Umtauschrecht in bestehende, auf den Namen lautende Stammaktien der freenet AG mit einem Emissionsvolumen von EUR 125 Mio. begeben. Drillisch nutzt die Emission zur Diversifizierung ihrer Finanzquellen und zur Erhöhung ihrer finanziellen und strategischen Flexibilität. Die Gesellschaft beabsichtigt, den Emissionserlös aus der Begebung der Schuldverschreibungen für die Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten und für allgemeine Unternehmenszwecke zu verwenden.

Dem Vorstand der Drillisch AG wurde am 19. April 2012 mitgeteilt, dass die Staatsanwaltschaft Hanau mit Zustimmung des zuständigen Gerichts das Verfahren gegen Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung des Drillisch-Konzerns endgültig eingestellt hat. Gegenstand des Verfahrens war eine Anzeige der Deutschen Telekom AG im Zusammenhang mit Provisionsabrechnungen.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2012 strebt Drillisch eine Steigerung des bereinigten Konzern-EBITDA auf 58 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2011: 52,6 Millionen Euro) sowie eine positive Entwicklung des Postpaid-Teilnehmerbestandes an.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS  
ZUM 31. MÄRZ 2012

## Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	I/2012	I/2011
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	84.196	80.308
Andere aktivierte Eigenleistungen	504	617
Sonstige betriebliche Erträge	294	211
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-56.490	-57.593
Personalaufwand	-5.395	-4.940
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.320	-6.122
Abschreibungen	-774	-1.176
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14.015</b>	<b>11.305</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	7.377	0
Sonstiges Finanzergebnis	-14.131	3.743
Zinserträge	243	141
Zinsaufwendungen	-1.430	-606
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7.941</b>	<b>3.278</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>6.074</b>	<b>14.583</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.249	-3.669
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.825</b>	<b>10.914</b>
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis	0	7
<b>Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Konzernergebnis</b>	<b>2.825</b>	<b>10.907</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	792
Ertragsteuern	0	12
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	0	780
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>2.825</b>	<b>11.694</b>
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	0	7
davon Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Gesamtergebnis	2.825	11.687
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>		
Unverwässert	0,05	0,21
Verwässert	0,05	0,21

## Konzern-Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>31.03.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.845	10.869
Firmenwerte	67.206	67.206
Sachanlagen	1.414	1.237
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	243.735	236.359
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	62	33
Latente Steuern	3.349	2.794
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>326.611</b>	<b>318.498</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	7.863	8.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.591	41.696
Steuererstattungsansprüche	0	1.468
Liquide Mittel	3.268	20.688
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16.046	2.417
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>71.768</b>	<b>75.191</b>
<b>AKTIVA, GESAMT</b>	<b>398.379</b>	<b>393.689</b>



## Konzern-Bilanz

<b>PASSIVA</b>	<b>31.03.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	56.828	57.093
Kapitalrücklage	118.421	119.917
Gewinnrücklagen	31.123	31.123
Bilanzverlust	-40.283	-43.108
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>166.089</b>	<b>165.025</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen	546	546
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.486	4.378
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	160.170	151.189
Finanzielle Verbindlichkeiten	20.667	6.536
Leasingverbindlichkeiten	229	349
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>186.098</b>	<b>162.998</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	793	746
Steuerverbindlichkeiten	3.062	5.730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.963	25.103
Erhaltene Anzahlungen	16.718	22.373
Leasingverbindlichkeiten	518	529
Sonstige Verbindlichkeiten	11.138	11.185
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>46.192</b>	<b>65.666</b>
<b>PASSIVA, GESAMT</b>	<b>398.379</b>	<b>393.689</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Marktbe- wertungs- rücklage	Bilanz- verlust	Aktionären der Drillisch AG zusteh- endes EK	Nicht beherr- schende Gesell- schafter	Eigen- kapital Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>53.189.015</b>	<b>58.508</b>	<b>126.469</b>	<b>31.123</b>	<b>-18.413</b>	<b>-57.510</b>	<b>140.177</b>	<b>201</b>	<b>140.378</b>
Veränderung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernge- samtergebnis		0	0	0	780	10.907	11.687	7	11.694
<b>Stand</b> <b>31.3.2011</b>	<b>53.189.015</b>	<b>58.508</b>	<b>126.469</b>	<b>31.123</b>	<b>-17.633</b>	<b>-46.603</b>	<b>151.864</b>	<b>208</b>	<b>152.072</b>
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>51.902.424</b>	<b>57.093</b>	<b>119.917</b>	<b>31.123</b>	<b>0</b>	<b>-43.108</b>	<b>165.025</b>	<b>0</b>	<b>165.025</b>
Veränderung eigener Anteile	-240.192	-265	-1.496	0	0	0	-1.761	0	-1.761
Konzernge- samtergebnis		0	0	0	0	2.825	2.825	0	2.825
<b>Stand</b> <b>31.3.2012</b>	<b>51.662.232</b>	<b>56.828</b>	<b>118.421</b>	<b>31.123</b>	<b>0</b>	<b>-40.283</b>	<b>166.089</b>	<b>0</b>	<b>166.089</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	I/2012	I/2011
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	2.825	10.914
Zahlungsunwirksames sonstiges Finanzergebnis	14.131	-3.743
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-7.377	0
Gezahlte Zinsen	-375	-689
Erhaltene Zinsen	243	141
Zinsergebnis	1.187	465
Gezahlte Ertragsteuern	-5.148	-3.403
Erhaltene Ertragsteuern	1.445	0
Ertragsteuern	3.249	3.669
Abschreibungen	774	1.176
Veränderung der Vorräte	1.059	625
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-15.249	-3.724
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-13.712	-89
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-5.655	-2.094
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-22.603</b>	<b>3.248</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-926	-630
Auszahlungen für Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	-32.862
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-926</b>	<b>-33.492</b>
Veränderung eigener Anteile	-1.761	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-13.000	-7.822
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	21.000	31.138
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	-130	-268
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.109</b>	<b>23.048</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-17.420</b>	<b>-7.196</b>
Liquide Mittel am Beginn der Periode	20.688	27.591
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.268	20.395

## Konzern-Anhang

### 1. Allgemeine Angaben

Die Drillisch AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Drillisch wurde 1997 gegründet. Das Geschäftsfeld Telekommunikation bildet das Kerngeschäft des Drillisch-Konzerns und ist im Wesentlichen bei den hundertprozentigen Tochtergesellschaften Drillisch Telecom GmbH, MS Mobile Services GmbH, SIMply Communication GmbH, alle mit Sitz in Maintal, sowie der b2c.de GmbH, mit Sitz in München, angesiedelt. Der Konzern besitzt Service-Provider-Lizenzen der Netze O<sub>2</sub>, Vodafone, Telekom sowie E-Plus und vermarktet im Wesentlichen auf Basis des MVNO Modells in den Netzen von O<sub>2</sub> und Vodafone Mobilfunk-Produkte aus dem Bereich Postpaid und Prepaid. Anschrift und Sitz der Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Strasse 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

### 2. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Dieser Zwischenbericht zum 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Die im Geschäftsjahr 2012 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen (Änderungen im IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte) haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Drillisch Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Der Konzernertragsteuersatz beläuft sich unverändert auf 30,25%.

Im Rahmen der Finanzierung der in 2011 erworbenen freenet Aktien wurde ein Kurssicherungsgeschäft abgeschlossen. Der Wert des Kurssicherungsgeschäfts wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich im Wesentlichen aus dem Stichtagskurs der freenet Aktie sowie der Restlaufzeit. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert des Kurssicherungsgeschäfts. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Das Ergebnis aus der Bewertung des Kurssicherungsgeschäfts betrug im 1. Quartal 2012 TEUR -14.131 und wird im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

### 3. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert.

	I/2012	I/2011
auf die Aktionäre entfallendes Konzernergebnis in TEUR	2.825	10.907
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile	51.716.640	53.189.015
<b>Konzernergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,05</b>	<b>0,21</b>

### 4. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität (Finanzmittelfonds) umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die in der Konzernbilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

## Konzern-Anhang

### 5. Segmentdarstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Segmenten des Drillisch-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben dem Segment Telekommunikation wird das Segment Software Dienstleistungen sowie das Segment Equity Beteiligung dargestellt.

Im Segment Telekommunikation sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Mobilfunk zusammengefasst. Die operativ tätigen Unternehmen des Drillisch Konzerns vermarkten Mobilfunkvorleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber. Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, E-Plus Mobilfunk GmbH und Telefónica O<sub>2</sub> Germany GmbH & Co. OHG erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben.

Im Segment Equity Beteiligung wird die Beteiligung an der freenet AG dargestellt. Die freenet AG wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, das Ergebnis wird im Equity Ergebnis ausgewiesen. Die Steuerungsgröße für das Segment Equity Beteiligung ist das Equity Ergebnis.

Im Segment Software Dienstleistungen sind Aktivitäten im Bereich der Entwicklung und Vermarktung einer Workflow-Management-Software zusammengefasst.

	I/2012	I/2011
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>		
Telekommunikation (Umsätze mit Dritten)	84.152	80.263
Equity Beteiligung	0	0
Software Dienstleistungen (Umsätze mit Dritten)	44	45
Software Dienstleistungen (Innenumsätze)	1.711	2.676
Konsolidierung	-1.711	-2.676
<b>Konzern</b>	<b>84.196</b>	<b>80.308</b>
<b>Segmentergebnis (EBITDA)</b>		
Telekommunikation	14.781	12.457
Equity Beteiligung	0	0
Software Dienstleistungen	8	24
<b>Konzern</b>	<b>14.789</b>	<b>12.481</b>
<b>Segmentergebnis (Equity Beteiligung)</b>		
Telekommunikation	0	0
Equity Beteiligung	7.377	0
Software Dienstleistungen	0	0
<b>Konzern</b>	<b>7.377</b>	<b>0</b>

## Konzern-Anhang

Das Vermögen und die Schulden sowie die Aufwendungen und Erträge des Konzerns sind mit Ausnahme der Equity-Beteiligung von EUR 243,7 Mio. sowie Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 180,8 Mio. und dem Equity-Ergebnis von EUR 7,4 Mio. sowie dem sonstigen Finanzergebnis zuzüglich Zinsaufwendungen von EUR -15,6 Mio. fast ausschließlich dem Segment Telekommunikation zuzuordnen.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der Geschäftsbeziehungen innerhalb bzw. zwischen den Segmenten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge. Die Rechnungslegungsmethoden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) sind für alle Segmente identisch.

Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten. Da der Drillisch-Konzern nur in Deutschland tätig ist, existieren keine geographischen Segmente. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Segmentaufwendungen und /-erträge beinhalten die Zuführungen zu den Rückstellungen sowie die Bewertung des Kurssicherungsgeschäfts und des Equity-Ergebnis.

### Überleitung

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	I/2012	I/2011
	TEUR	TEUR
Summe Segmentergebnisse (EBITDA)	14.789	12.481
Abschreibungen	-774	-1.176
Betriebsergebnis	14.015	11.305
Summe Segmentergebnis (Equity-Ergebnis)	7.377	0
Finanzergebnis (ohne Equity-Ergebnis)	-15.318	3.278
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>6.074</b>	<b>14.583</b>

## Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

### Finanz- und Eventkalender\*

Bericht 1. Quartal 2012	Freitag, 11. Mai
Hauptversammlung	Freitag, 25. Mai
Halbjahresbericht 2012	Freitag, 10. August
Bericht 3. Quartal 2012	Freitag, 09. November
DVFA Analystenveranstaltung	November

\* Änderungen vorbehalten

### Veröffentlichungen

Der vorliegende Bericht zum 1. Quartal 2012 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

### Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5  
D – 63477 Maintal  
Telefon: +49 (0) 6181 412200  
Fax: +49 (0) 6181 412183  
E-Mail: [ir@drillisch.de](mailto:ir@drillisch.de)

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5  
D – 63477 Maintal  
Telefon: +49 (0) 6181 412124  
Fax: +49 (0) 6181 412183  
E-Mail: [presse@drillisch.de](mailto:presse@drillisch.de)

[www.drillisch.de](http://www.drillisch.de)

### Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de). Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

## Impressum

### Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · 63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 6181 4123

Fax: +49 (0) 6181 412183

### Verantwortlich:

Drillisch AG

### Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

### Aufsichtsrat:

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Johann Weindl (stv. Vorsitzender)

Dr.-Ing. Horst Lennertz

Dipl.-Kfm. Michael Müller-Berg

Dr. Bernd H. Schmidt

### Investor Relations-Kontakt:

Telefon: + 49 (0) 6181 412200

Fax: + 49 (0) 6181 412183

E-Mail: [ir@drillisch.de](mailto:ir@drillisch.de)

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-Id Nr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt



### Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

### Zukunftgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



